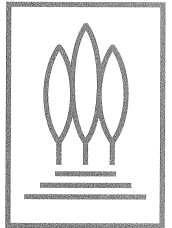


Zeugnis

Herr Carl Grouwet, geboren am 20. Juni 1965, war vom 1. August 1999 bis zum 31. Dezember 2001 Verwaltungsleiter und stellvertretender Direktor der Kulturstiftung DessauWörlitz, einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Stiftung, hauptsächlich gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt und aus dem „Leuchtturmprogramm“ der Bundesregierung. In enger Abstimmung mit dem Vorstand oblag ihm in dieser Funktion die Zuständigkeit für alle übergeordneten finanztechnischen, organisatorischen und personellen Angelegenheiten, wie auch für alle abteilungsübergreifenden Rechtsangelegenheiten. Die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans (Volumen zwischen 14 bis 16 Millionen DM), die Erstellung des Jahresabschlusses, die Kontrolle, Steuerung und Umsetzung betriebswirtschaftlich notwendiger Maßnahmen nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sind die speziellen Tätigkeitsbereiche. Als Beauftragter für den Haushalt im Sinne des § 9 der Landeshaushaltsordnung hatte er innerhalb der Stiftung dieses Aufgabengebiet gegenüber dem Vorstand unmittelbar, dem Kuratorium sowie den Prüfinstitutionen von Land und Bund indirekt mit zu verantworten. Aufgrund seiner Ausbildung, Fachkompetenz und Berufserfahrung konnte sich Herr Grouwet schnell in sein Fachgebiet einarbeiten und wurde vor Ablauf der tarifvertraglichen Probezeit in die Vergütungsgruppe I b BAT-O höhergruppiert.



In seiner Amtszeit besonders hervorzuheben sind seine vielfältigen und erfolgreichen Initiativen, wie zum Beispiel die durch ihn vermittelte und federführend von ihm betreute „pro bono-Studie“ der Beraterfirma McKinsey & Co., Berlin/München mit einem Wert von ca. 500.000 DM. Ziel der Studie ist, einen stabilen finanziellen Ausbau der Stiftung sicherzustellen. Ein weiteres Feld, in dem sich Herr Grouwet außerordentlich bewährte, ist die IT-Ausstattung und die diesbezügliche Vernetzung der gesamten Bereiche der Stiftung sowie die Einführung eines neuen computergesteuerten Haushalts und Buchungsprogramms, sowie eine Verbesserung statistischer Übersichten.

Eine deutliche Verbesserung erreichte er hauptsächlich durch eine Umstrukturierung innerhalb seiner Abteilung durch die Einrichtung eines eigenen Sachgebiets für die Bau- und Bauunterhaltung sowie im Rahmen der Baufinanzierung für die fünf Schloss- und Gartenkomplexe mit den etwa 100 stiftungseigenen Gebäuden auf über 200 Hektar. Auch in Kooperation mit den anderen drei Abteilungen (Baudenkmalpflege/Restaurierung, Sammlungen/Ausstellungen und Gärten/Parks) initiierte er mehrere interdisziplinäre Arbeitsgruppen: die „Baukommission“, die „Kommission für das Kunst- und Bauteiledpot“, die ihren Abschluss in der Realisierung eines zentralen Kunstgutdepots in Räumlichkeiten der ehemaligen Schultheiss-Brauerei in Dessau fand und die „Kommission zur Überprüfung der Liegenschaften“, die dazu dient,

einen Überblick über den Bestand der stiftungseigenen Räumlichkeiten zu erhalten sowie die erforderlichen Werterhaltungsmaßnahmen und ihre künftige Nutzung festzulegen. Dadurch gelang Herrn Grouwet mittel- bis langfristig eine Optimierung der Arbeitsabläufe. Hierzu zählt auch die hausinterne Arbeitsgruppe „Neubeschreibung und Bewertung aller Planstellen“, deren Ergebnisse eine der Grundlagen waren, um durch das Bundesverwaltungsamt Köln tragfähige Neubewertungen aller Stellen vornehmen lassen zu können.

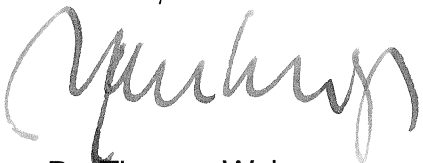
In seiner zusätzlichen Aufgabe als Leiter des Arbeitsschutzausschusses der Stiftung hat sich Herr Grouwet in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt und dem Sicherheitsbeauftragten der Stiftung um eine Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes gekümmert. Kontinuierlich wurden erkennbare Mängel unter teilweise schwierigen Bedingungen beseitigt. Der Schutz der Mitarbeiter vor Gefährdung und unzumutbaren Belastungen hatte unter seiner Leitung stets oberste Priorität. Beispiele hierfür sind u. a. die Entfernung von Gefahrenstoffen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen, die allgemeine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter, die Ausstattung der Mitarbeiter mit sicheren Arbeitsmitteln, die Schaffung gut ausgestatteter Winterarbeitsplätze und Sozialräume für die Gärtner, die materielle Ausstattung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit und die Verbesserung der Unterweisung der Mitarbeiter.

In seinem vielfältigen Aufgabengebiet, das ein hohes Maß an menschlicher und sozialer Kompetenz erfordert, arbeitete Herr Grouwet mit außerordentlicher Sorgfalt, umsichtig und zuverlässig. Dabei kamen ihm sein sicheres Auftreten und seine ausgeprägten Führungseigenschaften zugute. Gegenüber den etwa 100 Angestellten und cirka 40 saisonal beschäftigten Mitarbeitern unterschiedlichster Berufsgruppen der Stiftung als auch gegenüber anderen Institutionen und Behörden des Landes und des Bundes war er ein gewandter Verhandlungspartner. In vielen Sitzungen hat er auch in seiner Funktion als stellvertretender Direktor die Anliegen unserer Einrichtung kompetent und zielorientiert vertreten. Damit trug er wesentlich zum Erfolg und Ansehen der Kulturstiftung DessauWörlitz bei.

Nachdem Herr Grouwet den Wunsch hatte, sich nochmals positiv beruflich zu verändern, scheidet er einvernehmlich zum Ende des Jahres aus, um eine neue, interessante Aufgabe zu übernehmen.

Wir bedauern diese Entscheidung außerordentlich und wünschen ihm für seine berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Dessau, 05. Februar 2002



Dr. Thomas Weiss
Vorstand und Direktor
Kulturstiftung DessauWörlitz